

Ruswil: Musik Openair Rusmu

Von Pop, über Märsche bis Polka

Am Samstag, 25. Juni 2022, ist das Musik Openair Rusmu der drei Ruswiler Musikvereine Ortsmusik Rüediswil, Musikverein Ruswil und Bergmusik Sigigen auf dem Märtpplatz erfolgreich über die Bühne gegangen. Das Fest lockte eine grosse Besucherschar aus Ruswil und der Umgebung an.

Das Openair stand in Verbindung mit dem anstehenden Musiktag 2023, wel-

cher in Ruswil stattfinden wird. Dies ist der erste Anlass, welcher die drei Vereine gemeinsam organisiert haben und symbolisiert den Startschuss für das grosse gemeinsame Projekt im nächsten Jahr.

Bei strahlendem Sonnenschein hat die Smiling Band Rottal unter der Leitung von Martial Kuhn den musikalischen Abend eröffnet. In einem der Stücke ging es wild zu und her und das Publikum wurde mit verschiedenen Tierlauten aus der Band überrascht. Daraufhin

hat die Jungmusik Rottal unter der Leitung von Renato Spengeler ihr Können unter Beweis gestellt. Nach einer kurzen Pause hatten die drei organisierenden Vereine ihre Auftritte und spielten schöne Popstücke, Polkas und Märsche. Zum krönenden Abschluss haben die drei Musikvereine gemeinsam die bekannte Polka Bömischer Traum zum Besten gegeben.

Dorrfest-Stimmung

Trotz des einsetzenden Regens am spä-

teren Abend herrschte eine ausgelassene Stimmung und das Publikum verweilt weiterhin auf dem Märtpplatz. Dem Regen trotzten auch die Kleinformationen Expräss und die 7sische, welche das Publikum mit ihren Melodien vom Wetter ablenkten und für tolle Unterhaltung und Stimmung sorgten. Den Abend moderierte Anita von Rotz, die wortgewandt und humorvoll dem Publikum die einzelnen Vereine vorstellte. Der Anlass stiess auf ein durchwegs positives Publikumsecho. Die Festorgani-

satoren wurden förmlich überrannt. Viele Familien, Freunde, Bekannte und Musikfreunde genossen die wunderbare Stimmung auf dem Ruswiler Märtpplatz.

Bis bald am Luzerner Kantonal-Musiktag 2023 in Ruswil

Die drei Musikvereine wünschen allen eine angenehme Sommerpause und freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher am Musiktag 2023 in Ruswil. PD



Volksfeststimmung auf dem Märtpplatz bei guter Musik, Wurst und Brot.



Die Ortsmusik Rüediswil geniesst ihren Auftritt vor dem zahlreich aufmarschierten Publikum. Fotos Roland Meyer

Wolhusen: 44. DV des Gemeindeverbandes Abwasserreinigung

Statutenanpassung gab zu reden

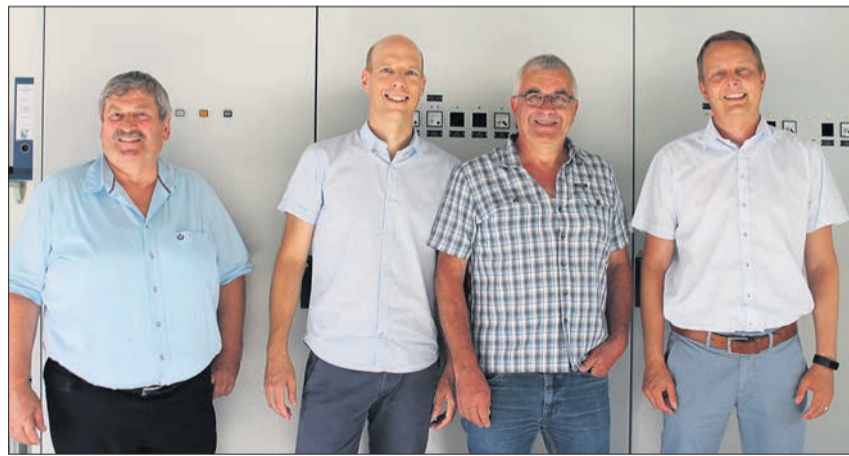
Kürzlich fand im Schützenhaus Blindei die 44. DV des Gemeindeverbandes Abwasserreinigung Wolhusen-Werthenstein-Ruswil statt. Dank sehr guter Vorbereitung konnte schon nach einer Stunde mit dem Apéro und der Besichtigung der neuen Biologiestrasse 3 begonnen werden.

Toni Duss

Präsident Peter Bigler begrüßte die Delegierten, Gäste und Mitarbeiter. Einen besonderen Willkommgruss entbot er Samuel Twerenbold von der Hunziker Betatech AG, Hans Bucher, Präsident der Kontrollstelle, den vier Gemeinderatsmitgliedern Hanspeter Streit (Wolhusen), Rolf Marti (Ruswil), Fredy Röösli und Willy Pörtig (Werthenstein). Weiter begrüßte er das Klärmeister-team mit Franz Wicki an der Spitze. Das Protokoll verfasste von Amtes wegen Ueli Zihlmann, Aktuar des ARA-Verbandes. Einstimmig gewählt wurden Hanspeter Streit und Bruno Unternährer als Stimmzähler. Neun der elf Delegierten waren anwesend.

Die Kenntnisnahmen passierten anstandslos

Einstimmig wurde das von Ueli Zihlmann verfasste Protokoll der DV 2021 genehmigt, ebenso der Jahresbericht der Verbandsleitung. Auch der Jahresbericht des Klärmeisters gab zu keinen Beanstandungen Anlass. Der Delegierte Bruno Unternährer regte an, die Betriebskosten pro Kubikmeter aufzuzeigen, um besser vergleichen zu können. Samuel Twerenbold orientierte über die Projekte im laufenden Jahr 2022. Im Juni erfolgte die Inbetriebnahme der 3. Biologiestrasse. «Zurzeit läuft der Einfahrprozess für das S-Selectverfahren». Im Mai wurde die neue Rechenanlage und im Juni die Überschussschlamm-



Von links: Peter Bigler (Präsident), Samuel Twerenbold (Hunziker Betatech AG), Franz Wicki (Klärmeister) und Flavio Unternährer (Geschäftsführer).

Eindückung in Betrieb genommen. «Zurzeit läuft der Bau des dritten Abschnitts der Anschlussleitung im Bereich der Hackenrüti und entlang der Kleinen Emme». Im Herbst sollte Ruswil komplett angehängt sein. Weiter listete er alle laufenden Werterhaltungsmassnahmen auf. Geschäftsführer Flavio Unternährer präsentierte den Anwesenden den vollständig im Geschäftsbericht 2021 integrierten Finanz- und Aufgabenplan 2023 bis 2027. Die Zahlen werden infolge der Inflation künftig leicht angepasst werden müssen.

Genehmigungen und Beschlussfassungen

«Die Betriebsrechnung 2021 des Verbandes schliesst beinahe ausgeglichen ab, vergleichbar mit einer Punktlandung», so Flavio Unternährer. Es resultieren Minderaufwendungen von 2100 Franken. Der Netto-Aufwand für die drei Verbandsgemeinden beträgt 366089 Franken. Mehrkosten ergab es beim Personalaufwand, wegen des Unwetters vom 28. Juni 2021 und wegen des Lecks am Eisenchloridtank. Ein Grossteil der

deren Verbandsgemeinden sinken. Die Delegierten genehmigten das Budget. Auch der Sonderkredit von 448000 Franken aus der Mehrjahresplanung 2009 bis 2028, erläutert von Samuel Twerenbold, wurde von den Delegierten gutgeheissen. Er beinhaltet mehrheitlich Werterhaltungsmassnahmen. Auch dieses Traktandum wurde von den Delegierten bewilligt.

Neuer Kostenteiler, Anpassung der Statuten und Blindeibrücke

Ab 1. Januar 2023 tritt der neue Kostenteiler in Kraft. (Wolhusen 39.80 Prozent; Werthenstein 6.54 Prozent und Ruswil 53.67 Prozent). Errechnet wird er aus der Einwohnerzahl pro Gemeinde, relevanten Betrieben wie zum Beispiel das Spital Wolhusen und den Ausenbauwerken. Auch der neue Teiler wurde einstimmig genehmigt. Einzelne Passagen der bestehenden Statuten wurden angepasst, eine Totalrevision erfolgt in wenigen Jahren. Neu werden

die 12 Delegierten wie folgt aufgeteilt: Ruswil 6 (+4), Wolhusen 5 (-2) und Werthenstein 1 (-2). Ein Delegierter setzte sich dafür ein, dass der Sitz nicht am Wohnort des Präsidenten, sondern beim Standort der Anlage sein soll. Die Statuten wurden mit einer Enthaltung angenommen. Ueli Zihlmann erläuterte, dass die Blindeibrücke saniert werden müsse. Gegenwärtig wird ein Gutachten erstellt. Ein Perimeter für den baulichen und betrieblichen Unterhalt wird erstellt. An den Kosten werden sich die Gemeinde Wolhusen und der ARA-Verband (Besitzer) beteiligen. Eine Anregung betraf den Hochwasserschutz entlang des Radweges. Zum Schluss sprach Verbandspräsident Peter Bigler allen Involvierten für ihr Engagement ein Kompliment aus und leitete zum Apéro über. Gestärkt besichtigte man nachher die neue Biologiestrasse 3 mit der Schaltzentrale und dem neuartigen S-Select-Reinigungs-verfahren.



Die neue Biologiestrasse 3. Fotos zVg